

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 33.

Donnerstag, den 19. März

1868.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 28. April 1868

das Gustav Adolf Raabe zu Zottewitz zugehörige Aderthalfhufengut Nr. 28 des Brandkatasters, Fol. 7 des Grund- und Hypothekenbuches für Zottewitz, welches am 14. vorigen Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 9550 Thlr. — = — = gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 3. Februar 1868.

Das Königliche Gerichtsammt.

Rechmann.

Bekanntmachung.

Das Cataster zu Aufbringung des auf Grund der für das Jahr 1868 aufgestellten Haushaltpläne durch directe Anlagen zu beschaffenden Bedarfs, nämlich: 3179 Thlr. 26 Ngr. 8 Pf. zu Armen-, 3937 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. zu Schul-, 737 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. zu Kirchenbedürfnissen und 1000 Thlr. Schuldentilgungsbeitrag zur Anlagencasse, ist nach Maßgabe des Anlagen-Regulativs vom 6. September 1867 aufgestellt worden, und es kann jeder Steuerpflichtige sein Conto in unserer Stadtcassens Expedition zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden sich vorlegen lassen; — auch werden alle Diejenigen, welche in diesem Jahre zum ersten Male eingeschätzt worden sind, oder bei deren Abschätzung gegen das Vorjahr eine Veränderung eingetreten ist, Steuerzettel behändigt erhalten. Als letzter Termin zu Anbringung von etwaigen Reclamationen gegen die Höhe der Einschätzung wird der 15. April 1868 hierdurch anberaumt. — Eine jede Reclamation ist schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protocoll an Rathsstelle zu erklären und in dem einen, wie in dem anderen Falle der Betrag des veranlagten Einkommens, sowie die Gründe, aus denen eine Ueberschätzung des Einkommens hervorgehen soll, anzugeben. — Auch darf die Bezahlung der veranlagten Steuer wegen angebrachter Reclamation nicht verzögert, dieselbe muß vielmehr mit Vorbehalt späterer Ausgleichung im Fälligkeitstermine unweigerlich geleistet werden. — Die nach Vorschrift des Anlagen-Regulativs und des Gesetzes vom 12. December 1855 vorgenommene Berechnung und Repartition des Gesamtbedarfs auf das Erwerbseinkommen und auf den Grundbesitz hat ergeben, daß a) von jedem Thaler Erwerbs- und Vermögens-Einkommen, sowie b) von jeder Steuereinheit des Grundbesitzes $4\frac{1}{2}$ Pfennige oder 1 Thlr. 18 Ngr. von je hundert Thalern zu bezahlen sind; dagegen betragen die persönlichen Abgaben c) der Kirchen- und Schuldiener 23 Ngr. und endlich d) der Katholiken 1 Thlr. 14 Ngr. von je hundert Thalern steuerpflichtigem Einkommen. — Diese Abgaben werden mit der Aufforderung zu pünktlicher Einzahlung hierdurch ausgeschrieben und wird dabei noch bemerkt, daß der erste, das Vierteljahr Januar bis März, umschließende Anlagentermin in der Zeit vom 1. bis mit 15. April d. J. bei Vermeidung executivischer Zwangsmaßregeln in der Stadtcassen-Expedition zu entrichten ist.

Großenhain, den 11. März 1868.

Der Stadtrath.

Kunze. Sr.

Verbot!

Aus der communlichen Kiesgrube an der Gasanstalt darf nicht anders Kies abgegraben und abgefahren werden, als daß der betreffende Abnehmer zuvor auf hiesiger Rathsexpedition eine Anweisung sich hat ausstellen lassen.

Großenhain, den 18. März 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amts sollen in dem Jacobi'schen Creditwesen

den 31. März 1868 von Vormittags 9 Uhr an

in der Tapetenfabrik zu Grödel die zu derselben gehörigen **Farbwaaren, Musterformen** und **andere Fabrikatensilien** im ohngefähren Werthe von 5000 Thln. — = — =, sowie

den 1., 2. und 3. April 1868 von Vormittags 9 Uhr an

ebenfalls daselbst die vorhandenen **Tapeten** und **Bordüren** im Werthe von ca. 4000 Thln. — = — = versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Kiesla, den 16. März 1868.

Königliches Gerichts-Amt.

Ubrig.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. kaiserliche Hoheit der Prinz Napoleon hat bei seiner Anwesenheit in Leipzig auch den „Napoleonstein“ bei Thonberg besucht, wo vor fast 55 Jahren sein Onkel die Entscheidungsschlacht leitete und wo dessen Glückstern für immer erlosch. Von Leipzig hat sich Prinz Napoleon zu nächst nach Weimar begeben. — Die Veranlassung zu der am 14. März im Brückenschachte zu Zwickau stattgefundenen Explosion schlagender Wetter, welche sich während des Bußtags angesammelt hatten, ist noch nicht aufgeklärt, da der vorher zur Untersuchung der Wetterabgeschickte Oberzimmerling mit ums Leben gekommen ist; man nimmt aber an, daß ihm ein Unberufener zuvor gekommen ist. Von den verunglückten Arbeitern sind bis zum 16. März noch 10 an den erhaltenen Verletzungen gestorben, so daß die Zahl der Todten bereits 19 beträgt; von den übrigen Verletzten sind noch zwei in Lebensgefahr. — In Chemnitz geriethen am Bußtage Abends mehrere junge Leute mit zwei Soldaten in Streit, welcher damit endete, daß einem der Letztern meuchlings das Taschenmesser in den Rücken gestochen wurde und derselbe in eine der nächsten Restaurationen getragen werden mußte. Es gelang der Polizei noch in selbiger Nacht, nicht nur einige Excedenten, sondern auch denjenigen, der den Soldaten gestochen, zu verhaften.

Preußen. Die dem norddeutschen Reichstage vorzulegende Maß- und Gewichtsordnung hat die Beratungen des preussischen Staatsministeriums bereits passirt, so daß dieselbe sofort bei Eröffnung des Reichstags wird zur Vorlegung gelangen können. — Der „St.-A.“ vom 16. März veröffentlicht das vom Landtage angenommene Gesetz über die Spielbanken zu Wiesbaden, Ems und Homburg, deren Schließung hiernach spätestens am am 31. Dec. 1872 erfolgt. Bis dahin ist jedenfalls das Spiel an allen Sonn- und Feiertagen verboten. — Anlässlich der Vorgänge auf den Hamburger Auswanderungs-Schiffen sind beim Bundeskanzleramte Petitionen eingegangen, die Beaufsichtigung des Auswanderungswesens in die Hand zu nehmen und zu diesem Behufe in den Hansestädten Bundesbeamte stationiren zu lassen. — Der Submarine-Ingenieur Bauer ist mit einem neuen Project hervorgetreten, dem Entwurf einer unterseeischen Locomotionsmaschine. Von Seiten der Bundeskriegsmarine ist eine Commission mit der Prüfung und Begutachtung dieses Projects beauftragt worden. — Das gegen den Redacteur und den Verleger der „Hessischen Morgenztg.“, Trabert und Plaut, in Kassel eingeleitete polizeiliche Verfahren betrifft die Ermittlung der Urheber der dort verbreiteten aufrührerischen Proclamationen. Die in Hanau wegen Verbreitung dieser Flugschrift Verhafteten sind der dortige Fasaneriewärter und ein Forstschußdiener. — Am 13. März entgleiste bei Langwedel der von Hannover nach Bremen gehende Personenzug, wobei leider viele Verwundungen und mehrere Todesfälle zu beklagen sind.

Oesterreich. Der Kaiser hat am 13. März Nachmittags in Begleitung einer großen glänzenden Suite, in der sich alle in Wien anwesenden Erzherzöge befanden, über die gesammte dienst-

freie Wiener Garnison auf dem Josephstädter Paradeplatz eine Revue abgehalten.

Italien. In der Deputirtenkammer wurde am 15. März der Bericht über die Petition der 37 Städte der Provinz Neapel um gründliche Beseitigung der Räuberplage vorgelegt. — Aus Neapel wird unterm 13. März berichtet, daß der Vesuv wieder in voller Thätigkeit ist. Der Vulcan wirft enorme Quantitäten einer weißglühenden Masse unter sehr lauten und häufigen Detonationen aus. Lava strömt nicht in größern Massen.

England. Auf eine Interpellation Vivian's im Unterhause erwiderte am 16. März Disraeli, die abessinische Expedition habe bisher etwa 4½ Mill. Pfd. St. (über 30 Millionen Thaler) gekostet. — Von der „Times“ wird die angekündigte Ernennung des schon zum römischen Prälaten ernannten Monsignor Lucian Bonaparte als Vorspiel für dessen spätere Erwählung zum Papste besprochen und gewissermaßen als Beweis aufgefaßt, daß es mit der Feindschaft zwischen Rom und Paris lange nicht so schlimm stehen könne, als die Welt glaube. Fast scheint es, als ob die beiden Potentaten einander seit Jahren in die Hände gespielt hätten, und als ob ein alter Wunsch der Familie Bonaparte demnächst in Erfüllung gehen sollte, nämlich der, daß sie über Rom und Frankreich gleichzeitig das Scepter schwinde. — In Süd-Lancashire ist unter den Kohlengruben-Arbeitern gegen eine angekündigte Lohnherabsetzung von 15 Procent ein großer Strike ausgebrochen. In dem Districte von Wigan haben von 13,000 gegen 10,000 und an andern Orten noch einige 6000 Personen die Arbeit eingestellt. — Eine Explosion in der Kohlengrube Clattershall (Grafschaft Worcester) hat wieder drei Männern und zwei Knaben das Leben gekostet. Ein zur Herstellung reiner Luft angezündetes Feuer führte das Unglück herbei.

Serbien. Aus Belgrad meldet man unterm 14. März, daß es in Bosnisch-Grahanika zwischen Baschibozuks und bosnischen Christen zu einem Conflict kam, bei welchem beide Parteien Todte und Verwundete hatten.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
vom 14. März 1868.

Anwesend: Dr. Meng, M. Caspari, E. Caspari, Buchwald, Globig, Kämpfe, Keysselig, E. Mann, J. Mann, Markus, Raumann, Preßprich, Thiele, Weber und die Stellvertr. Andrá, Köhler und Bielagk.

Das Collegium genehmigt 1) die erbetene Ueberlassung seines Sitzungssaales zur Abhaltung des katholischen Gottesdienstes an jährlich 6 Sonntagen; 2) findet dasselbe gegen die Aufnahme in den sächs. Unterthanenverband und die hierortige Niederlassung des Holzhändlers C. F. Lehmann aus Klettitz nichts zu erinnern, bleibt aber 3) bei der Verweigerung einer vom Stadtrath beschlossenen Gehaltserhöhung stehen, obgleich der Stadtrath mittheilt, daß er für diesen Fall diese Angelegenheit zur Entscheidung an die Königl. Kreisdirection bringen werde. Die Gründe für diesen Beschluß werden im Protocoll niedergeschrieben. Es nimmt das Collegium hierauf 4) von der Beantwortung der diesseits gegen die Stadtcassenrechnung von 1865 gezogenen Monitas Kenntniß, bleibt aber 5) bei dem Beschlusse, die Verabreichung von Ergänzlichkeiten an die Hülfeleistenden bei Schaden-Feuern künftig in Wegfall zu bringen, auch den Einwendungen des Stadtraths gegenüber stehen, und beschließt 6) bei dem Beschlusse, die Rückerstattung eines beim Amtswechsel des ersten Stadtraths doppelt gezahlten Monatsgehältes zu verlangen, stehen zu bleiben; 7) dagegen trat man dem

Beschlüsse des Stadtraths, die theilweise Verbreiterung der Langegasse und den Ankauf des hierzu nöthigen Areal's betreffend, einstimmig bei, und genehmigt ebenso 8) eine vom Stadtrathe dem früheren Stadtcassirer Schmidt für Führung der Servis-Casse gewährte Gratification von 20 Thlr. 9) Es gelangte hierauf der Bericht der zur Begutachtung des Entwurfs des dritten Nachtrags zum Localstatut erwählten Deputation zum Vortrag. Das Collegium beschloß hierauf, von der Normirung der Gehalte der städtischen Beamten im Localstatut ganz abzugehen, den Zusatz zu § 29, die Wahl der Stellvertreter der Stadtverordneten betreffend, abzulehnen, sowie dem Vorschlage der Deputation, dem Stadtrath die Erwägung zu überlassen, ob es nicht besser sei, es bezüglich der von den Schutzverwandten zu erhebenden Gebühren noch beim Alten zu lassen, beizutreten. — Auf Anregung des Vorsitzenden Dr. Meng, der hierüber speciell referirte, beschloß das Collegium endlich 10) den Stadtrath aufzufordern, sofort die Kranken aus dem städtischen Armenhause zu entfernen und Kranke für die Zukunft dort nicht mehr aufzunehmen, indem man es für unpassend halte, Schule und Krankenhaus, beziehentlich Krankenhaus und Speiseanstalt zu vereinigen.

Germania.

Sämmtliche Mitglieder werden zu einer **Zusammenkunft** heute Abend 8 Uhr in Poppe's Restauration eingeladen. Das Erscheinen Aller ist wünschenswerth. D. B.

Gasthofs-Versteigerung.

Wegen besonderer Verhältnisse soll der Herrn Storz in Großenhain gehörige **Gasthof „zum Löwen“** auf Paulsmühle bei Kalkreuth **Montag, den 23. März d. J.,** Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden. Der Gasthof, an der Chaussee gelegen, hat gute Gebäude, Tanzsaal, Kellerei, Scheune, Stallung und schönen Garten; auch können 10 Schfl. gutes Feld, sowie 6 Schfl. ausgezeichnete Wiesen dem Käufer übergeben werden. Die Bedingungen, welche ganz günstig gestellt sind, werden zuvor bekannt gemacht.

Großenhain, den 12. März 1868.

Adolph Preubisch, Agent.

Tische, Stühle, Bettstellen,

Uhren, Werkzeug, eine Hobelbank, Lampen, Regale, Kinderwagen, Federbetten u. verauktionire ich nächsten Sonnabend 10 Uhr bei mir. C. G. Arnold.

Tausendfachen Blumenduft,

Poudre de riz,	Fleckseife,
Mandelkleie,	Räucher-Essenz,
Räucherpapier,	Eibischwurzelseife,
Tanninbalsamseife,	Schwefelseife,

empfehl
Arthur Hentze.

Rosenfreunden

empfehl bei jetziger günstiger Pflanzungszeit

hochstämmige Rosen

aus einem Sortiment von 150 der besten älteren und neuesten Varietäten; ferner blau blühenden, ausdauernden **Rittersporn** u. **Malven** in vier gefüllten Prachtsorten einer geneigten Abnahme. H. Mammisch. Walkdamm 647.

Fertige Möbel in Auswahl,

sowie allerhand fertige Särge empfehl
Eischlermstr. R. Mierisch. Neumarkt.

Ausverkauf diverser Artikel
für **Buchbinderei** und **Papiergeschäfte**,
Zeichenpapier in Rollen und Bogen, **Conto-**
bücher u. c.: **Marien-Allee Nr. 709.**

Frischen Land-Honig in Scheiben
empfehl fortwährend billigt **L. Fromm.**

Sehr fettes Schensfleisch
verkauft von heute an **Theodor Herrmann.**
Marktstraße.

Thibet
in schwarz, weiß und bunt vom Stück
und in Restern wird zu Fabrikpreisen
abgegeben: **Meißner Gasse Nr. 495,**
parterre.

Böhmische Braunkohlen,
trocken und beste Qualität, **Stückkohlen**
à Tonne 14 Ngr., **Mittelkohlen** 12 Ngr.,
empfehl vom Lager
Schiffer Gottlieb Müller in Münchritz.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht **Dienst**
bei einer anständigen Herrschaft auf dem Lande.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein **Schneidergeselle** kann noch aus-
dauernde Arbeit erhalten bei **Carl Voigt.**

Auf meine Niederlage suche ich zum sofortigen
Antritt einen tüchtigen **Sandsteinarbeiter.**
Merschwitz, den 16. März 1868.
D. Schulze.

Das Rittergut Merschwitz sucht zum baldigen
Antritt einen zuverlässigen Mann als
Nachtwächter.

Eine Wittwe ohne Kinder, nicht von hier,
sucht ein **kleines Stübchen** sogleich zu be-
ziehen. Adressen in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Die sehr gut gehaltene **Etage**, welche Herr
Dr. Pötzsch inne hatte, ist zu vermieten und
kann Ostern oder Johannis bezogen werden:
große Schloßgasse Nr. 362.

Im Hause Nr. 559 Amalien-Allee ist die
erste Etage von Johannis oder Michaelis
d. J. an zu vermieten. Das Nähere darüber
im genannten Hause parterre.

Ein freundliches **Oberlogis** von zwei Stu-
ben nebst Zubehör ist zu vermieten und Johannis
zu beziehen: Klostersgasse Nr. 78.

Morgen, Freitag, ladet zu **frischer Blut-**
und **Leberwurst**, sowie Abends zu **Gallert-**
schüßelchen freundlichst ein
G. Ringpfeil in Raundorf.

Kommenden Sonntag:

Casino

des Jugendvereins zu Großraschütz.
Die Vorsteher.

Da in nächster Zeit die hohe Ständeversammlung über den Bau der Großenhain-Cottbuser Eisenbahn, zu deren Ausführung das Capital aus Privatmitteln vollkommen gesichert ist, berathen wird, macht es sich im Interesse der Sache dringend nothwendig, die Willensmeinung der zunächst dabei interessirten sächsischen Bevölkerung von Stadt und Land zu vernehmen. Es werden daher alle Diejenigen, welche den Wunsch hegen, daß die fragliche Bahn zur Ausführung kommen möchte, hierdurch ergebenst ersucht, sich **nächsten Sonnabend, den 21. März a. c., Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhause** zu einer diesfalligen **Besprechung** und zur **Unterzeichnung** einer **Petition an die hohe Ständeversammlung** recht zahlreich einzufinden. Den dabei mit interessirten Landgemeinden wird die Petition noch besonders zur Kenntnißnahme mitgetheilt werden, worauf wir hiermit schon vorläufig aufmerksam machen.

General-Versammlung der Brauergenossenschaft
morgen, Freitag den 20. März, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Geschäfts-Anzeige. Ich zeige hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Platz Frauenmarkt Nr. 283 ein **Leinen- & Baumwollenwaaren-Geschäft** errichtet habe. Bei Bedarf in diesen Artikeln halte ich mich bestens empfohlen und versichere ich streng reelle Bedienung und billigste Preise. Achtungsvoll
Großenhain, den 19. März 1868. **Marie Heydenreich.**

Den geehrten Damen Großenhains und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Bestellungen **feiner und geschmackvoller Putzarbeiten**, als: **Hüte, Häubchen, Coiffüren u. s. w.**, schnell und billig besorge, und bitte ich um gütige Aufträge.
A. W. Meissner. Löpfermarkt Nr. 159.

Bur gefälligen Beachtung. Die ergebenst Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ihr reichhaltiges Lager von **Stoffjacketen** in allen Größen, **Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden, Kinder-Garderobe** in allen Dimensionen, **Watttröcken, Arbeitshemden, Hausjacketen.** Zugleich empfehle mein Lager von **Leinwand, Barchent, wollenen und halbwollenen Stoffen** zu den billigsten Preisen. Außerdem empfehle ich eine Partie **Arbeitsjosen** zu auffallend billigen Preisen.
Großenhain. **Therese Nicklisch.** Unterer Frauenmarkt Nr. 318.

 **Mützen neuester Façons** 
hält großes Lager und empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung
F. E. Rudolph's Wwe. Hauptmarkt.

Kalk, zum Düngen und Mauern passend,
liegt in hiesiger **Gosaukolt** zum Verkauf. Preis pro Scheffel 3 Ngr.

Vom ächten
G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup aus Breslau,
welcher auf der **Pariser Welt-Ausstellung** die **ehrenvolle Erwähnung** empfing, befindet sich das **Hauptlager** für **Grossenhain** bei Herrn
Theodor Töpelman. Innere Dresdner Gasse.

Mengebraunter Bau- & Düng-Kalk
ist von jetzt an wieder in ganzen Lomries und einzelnen Scheffeln in der **Steinkohlen- und Kalkniederlage** im **Bahnhofe Pristewitz** zu bekommen. **C. F. Schumann.**

Auf dem Kalkwerk Zschieschen bei Großenhain
ist von jetzt an wieder **frisch gebrannter Kalk** zu bekommen. **Karl Kitzing.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Müller zu werden, kann jetzt oder Ostern in die Lehre treten in der Mühle zu **Strauch.**

Ein mit guten Attesten versehenes ordnungsliebendes **Dienstmädchen** sucht
Anton Zschille.

Eine vor längerer Zeit entflozene **Zaube** (schwarz mit weißen Flügelspitzen, Race: Nürnberger Bagabette) bittet man gegen **gute Belohnung** abzugeben: **Lindenplatz Nr. 207.**

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.